GS-01-053-2

Gerechtigkeit im Sinn

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in:	KV Stuttgart
Beschlussdatum:	27.04.2017

Änderungsantrag zu GS-01

Nach Zeile 53 einfügen:
Die Zukunftsvision eines grundsätzlichen Garantieeinkommens weiter verfolgen

Angesichts des rasanten Wandels in der Erwerbsarbeit, der gravierenden Auswirkungen, die die Digitalisierung in großen Bereichen der Arbeitswelt haben wird, und der sich bereits abzeichnenden Herausforderungen für gesellschaftliche Teilhabe wird die Idee des rein der Existenz geschuldeten Garantieeinkommens immer wichtiger. Deshalb wollen wir die bereits entwickelten Modelle von der Grünen Grundsicherung bis zum Bedingungslosen Grundeinkommen weiter verfolgen und in einer Enquete-Kommission Lösungen für deren Umsetzung finden.

Begründung

Die Digitalisierung bedingt einen ökonomischen und gesellschaftlichen Wandel, der die Trennung von Erwerbsarbeit und Einkommen notwendig macht. Ein Leben in Würde steht jedem Menschen zu, sei es als Kind, als Greis*in, als Künstler*in, Forscher*in, oder auch Sinnsuchende. Wo selbstbestimmt über Art und Umfang der Erwerbsarbeit entschieden werden kann, wo keine Existenzangst lähmt, da entsteht Raum für enormes Potenzial an schöpferischen Kräften im zwischenmenschlichen und kulturellen Bereich. Schon früh wurde dies von den Grünen erkannt und wird vom Grünen Netzwerk Grundeinkommen kompetent und detailliert dargestellt. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb die Grünen diese Idee nun gänzlich anderen Parteien und Initiativen überlassen sollten, wo das Thema gerade in der Mitte der Gesellschaft anzukommen scheint.